Haus & Hobby

Hammer, Meißel und Happy End

Eine Privat-Haftpflichtversicherung ist bei Bau- und Renovierungsarbeiten praktisch unverzichtbar. Sie springt ein, wenn andere einen Schaden erleiden, etwa wenn Freunde über lose Platten stolpern und sich verletzen.

Kleinere Bau-, Sanierungs- oder Abrissarbeiten sind zum Beispiel bis zu einer Bausumme von 100.000 Euro über die Privat-Haftpflicht mitversichert. Tipp: Vor Projektstart beim Versicherer nachfragen, was genau eingeschlossen ist. Größere Projekte oder Arbeiten mit statischen Eingriffen können bei der Privat-Haftpflichtversicherung ausgeschlossen sein. Sie erfordern dann eine zusätzliche Bauherrenhaftpflichtversicherung. Sie springt ein, wenn zum Beispiel schwere Bauteile umstürzen und das Nachbargrundstück beschädigen.



Wer Freunde oder Familienmitglieder beim Werkeln um Hilfe bittet, sollte auch an deren Sicherheit denken. Werkfoto: Ergo

Die Wohngebäudeversicherung schützt das Haus selbst und fest damit verbundene Teile, zum Beispiel Dach, Mauern, fest verankerte Terrassenkonstruktionen oder ein fest installiertes Gartenhaus. Sie greift bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm oder Hagel. Es ist empfehlenswert, auch eine Elementarschadenversicherung abzuschließen, sonst sind Schäden durch Überschwemmungen, Erdrutsche oder Starkregen nicht versichert. Wer größere An- oder Umbauten am Gebäude oder im Garten plant, sollte die Versicherung im Vorfeld informieren, damit diese den Versicherungsschutz anpassen kann. Ob Gartenhäuser und Nebengebäude automatisch mitversichert sind oder ob Hausbesitzer dies beantragen müssen, hängt vom Versicherer ab, sowie von der Größe und Bauweise.

Die gesetzliche Unfallversicherung greift in der Regel nicht bei privaten Bau- und Renovierungsarbeiten am eigenen Haus oder im eigenen Garten. Denn sie regelt vor allem Arbeits- und Wegeunfälle im beruflichen Umfeld. Wer beim Heimwerken stürzt oder sich verletzt, ist normalerweise nur über die Krankenversicherung abgesichert. Wichtig zu wissen: Diese trägt lediglich die Behandlungskosten, nicht aber die finanziellen Folgen durch eine eventuell dauerhafte Beeinträchtigung. Eine private Unfallversicherung kann deshalb sinnvoll sein: Sie zahlt bei Invalidität eine Kapitalleistung oder Rente und umfasst oft zusätzliche Leistungen für Rehabilitation oder notwendige Wohnungs- beziehungsweise Hausumbauten.

Wer Freunde oder Familienmitglieder beim Werkeln um Hilfe bittet, sollte auch an deren Sicherheit denken. Die eigene Privat-Haftpflicht, beziehungsweise eine Bauherrenhaftpflicht sollte Bauaktionen und Schäden an Dritten abdecken. Gleichzeitig sind Helfer gut beraten, eine Privat-Haftpflicht mit eingeschlossenen Gefälligkeitsschäden zu haben.

Kräutertöpfe



Kräutertöpfe aus dem Supermarkt gehen oft schnell ein, wenn sie direkt nach dem Kauf geerntet werden. „Besser ist es, sie zuerst umzutopfen. So bekommen die Kräuter mehr Platz für ihre Wurzeln - entweder aufgeteilt in mehrere Töpfe oder in einem größeren Topf“, empfiehlt Marina Knust von der der Verbraucherzentrale NRW. Wichtig ist außerdem, dass der neue Topf Abflusslöcher hat, um Staunässe zu vermeiden. Kräuter brauchen viel Licht, aber nicht zu viel. Ein Platz auf der Fensterbank oder dem Balkon ist ideal. Zu wenig Licht lässt die Blätter blass werden, zu viel kann zu braunen Stellen oder verwelkten Blättern führen. Die Erde sollte immer leicht feucht, aber nicht nass gehalten werden. Werkfoto: VZ NRW

Windlast nicht unterschätzen

Balkonkraftwerke bestehen meist aus einem oder zwei Solarmodulen, einem Wechselrichter und einem Anschlusskabel. Der erzeugte Strom wird direkt in den Haushaltsstromkreis eingespeist.

Unter günstigen Bedingungen können die Anlagen mehrere hundert Kilowattstunden pro Jahr liefern und damit die Stromkosten spürbar senken. Die Technik ist unkompliziert - entscheidend ist jedoch, dass die Module fachgerecht installiert und ausreichend gesichert sind.

Am Balkongeländer oder auf frei liegenden Flachdächern sind Solarmodule ständig Wind, Regen und starken Temperaturschwankungen ausgesetzt. Besonders bei Sturmböen wirken erhebliche Kräfte auf Halterungen und Verschraubungen. Reichen die Befestigungen nicht aus oder sind sie nicht exakt auf den Montageort abgestimmt, können sich Bauteile lockern oder verformen. Im Extremfall lösen sich Teile der Anlage und beschädigen beispielsweise parkende Autos - oder verletzen sogar Passanten. Wichtig ist das Material des Befestigungssystems: Edelstahl oder verzinkter Stahl sind stabil und langlebig.

Neben der sorgfältigen Montage gilt: Den Versicherungsschutz prüfen, bevor die Anlage in Betrieb geht. In vielen Fällen sind Balkonkraftwerke über bestehende Hausrat- und Haftpflichtversicherungen abgesichert. Vorausgesetzt, sie dienen ausschließlich der privaten Stromversorgung und sind fachgerecht installiert. Wird die Anlage beschädigt - etwa durch Sturm, Hagel oder Feuer -, greift im Normalfall die Hausratversicherung im Rahmen der vereinbarten Bedingungen.



Werden Balkonkraftwerke unsachgemäß befestigt, kann es bei einem Schaden teuer werden. Werkfoto: R+V



Äste mit bis zu 17 Zentimetern Durchmesser können präzise und sauber durchtrennt werden. Werkfoto: Stihl

Sicherer Stand am Boden

Wer im eigenen Garten Pflegearbeiten an Zier- und Obstbäumen erledigen möchte, ohne dafür auf eine Leiter steigen zu müssen, für den ist dieses neue Gerät das ideale Werkzeug.

Der Hoch-Entaster bringt mit seinem werkzeuglos zwischen 190 und 280 Zentimetern verstellbaren, führungssteifen Teleskopschaft auch Äste in luftiger Höhe in die Reichweite des Anwenders. Darüber hinaus verfügt das Gerät über ein Schnellspannsystem. Dessen Federmechanismus ermöglicht das Nachspannen der Sägekette mit nur einem Handgriff und sorgt so immer für Spannung der Kette.

Auch Reinigung und Wartung oder ein Kettenwechsel sind beim neuen Hoch-Entaster dank des komplett werkzeuglosen Bedienkonzepts schnell erledigt. Ausgestattet ist er mit einer 20 Zentimeter langen Führungsschiene und einer vibrationsarmen Sägekette. Diese Kombination sorgt in Verbindung mit dem leistungsstarken, leisen Motor für einen zügigen Arbeitsfortschritt und ermöglicht es, Äste mit bis zu 17 Zentimetern Durchmesser präzise und sauber zu durchtrennen. Dabei ermöglicht der kompakte Schneidkopf eine gute Sicht auf die Schnittstelle, was das Platzieren von Schnitten in großer Arbeitshöhe leicht und gut kontrollierbar macht.

Universalablage

Ob beim Grillabend auf der Terrasse, beim Wäschefalten im Hauswirtschaftsraum oder bei der Speisezubereitung in der Küche - in manchen Situationen können zusätzliche Ablageflächen die Arbeit deutlich komfortabler machen. Auch unterwegs, etwa beim Camping, sind flexible Lösungen gefragt, die leicht zu transportieren und sofort einsetzbar sind. Mit dem Quickboard hat ein Hersteller eine geeignete Lösung für solche Situationen im Portfolio. Das Quickboard in der Trendfarbe Mattschwarz ist eine mobile Universalablage mit zwei großzügigen Ablageflächen aus hoch-wertigem Kunststoff, die jeweils bis zu zehn Kilogramm tragen können. Zusammengeklappt misst es nur acht Zentimeter in der Breite und findet damit selbst in schmalen Nischen Platz. Mit einem Handgriff lässt es sich problemlos auf- und zusammenklappen.



Dank seiner Ausstattung lässt sich das Quickboard in nahezu jedem Lebensbereich einsetzen. Werkfoto: Hailo

Herstellernachweise: **Hammer:** ERGO Versicherungsgruppe AG, Victoriaplatz 2, 40198 Düsseldorf, Tel.: 0800/3746-000; **Windlast:** R+V Versicherung AG, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611/5330; **Sicherer:** Andreas Stihl AG & Co. KG, Badstr. 115, 71336 Waiblingen, Tel.: 07151/26-0; **Kräutertöpfe:** Verbraucherzentrale NRW, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel.: 0211/91380-1101; **Universalablage:** HAILO-Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Daimlerstr. 8, 35708 Haiger, Tel.: 02773/820; Redaktionelle Bearbeitung: AST